

**Martin Brugger**

Stv. Leiter DWBI

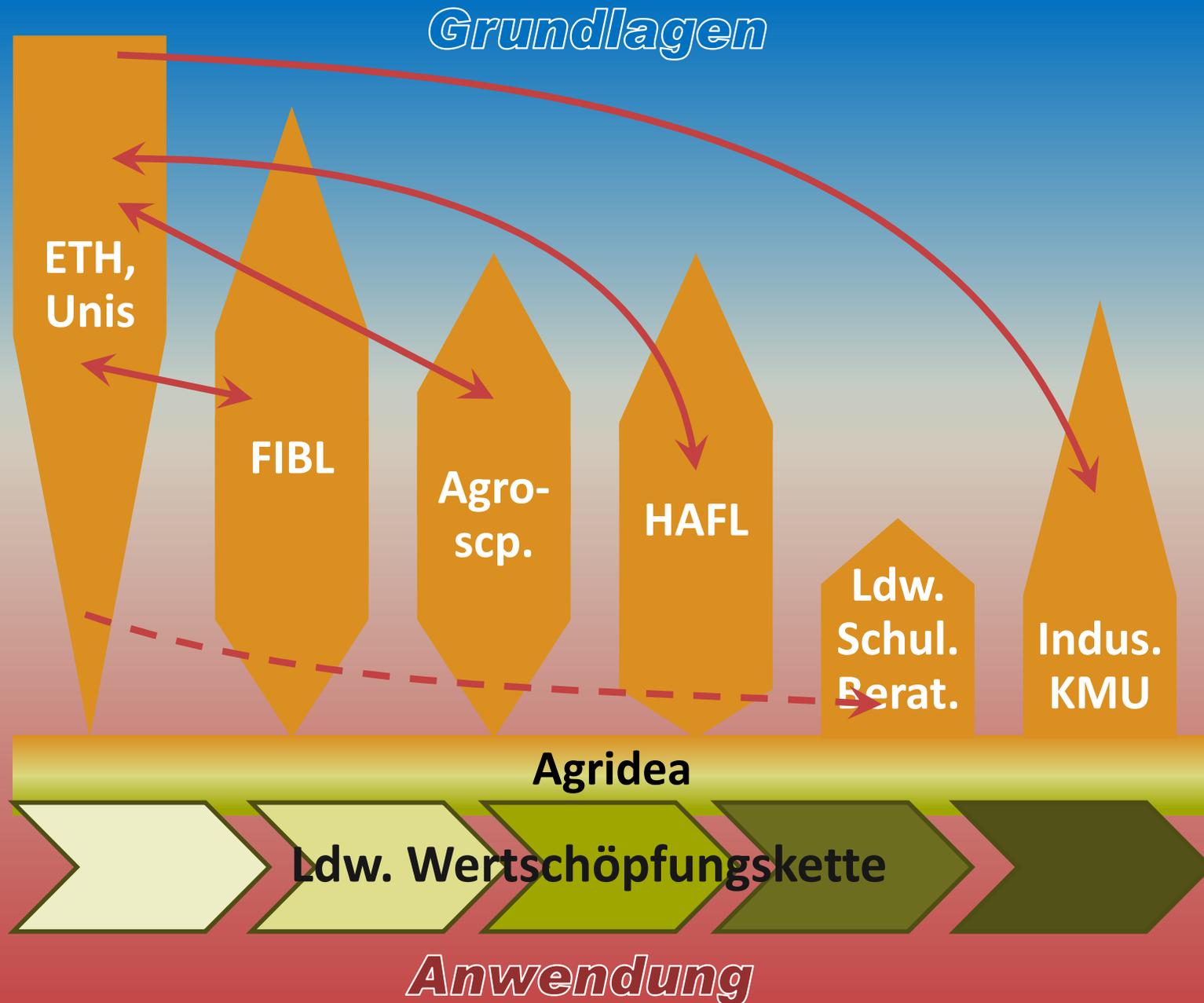


## **SBV-Sicht auf die Agrarforschung in der Schweiz**

Heutige und künftige Herausforderungen, Forschungsbedarf

Treffen mit ETHZ  
Zürich, 7. Feb. 2018

- Forschungslandschaft Schweiz und Rolle SBV
- Herausforderungen
- Prioritäre Anliegen für die Landwirtschaft
- Forschungsbedürfnisse der Landwirtschaft
- Digitalisierung



# Die Rolle des SBV gegenüber der Forschung



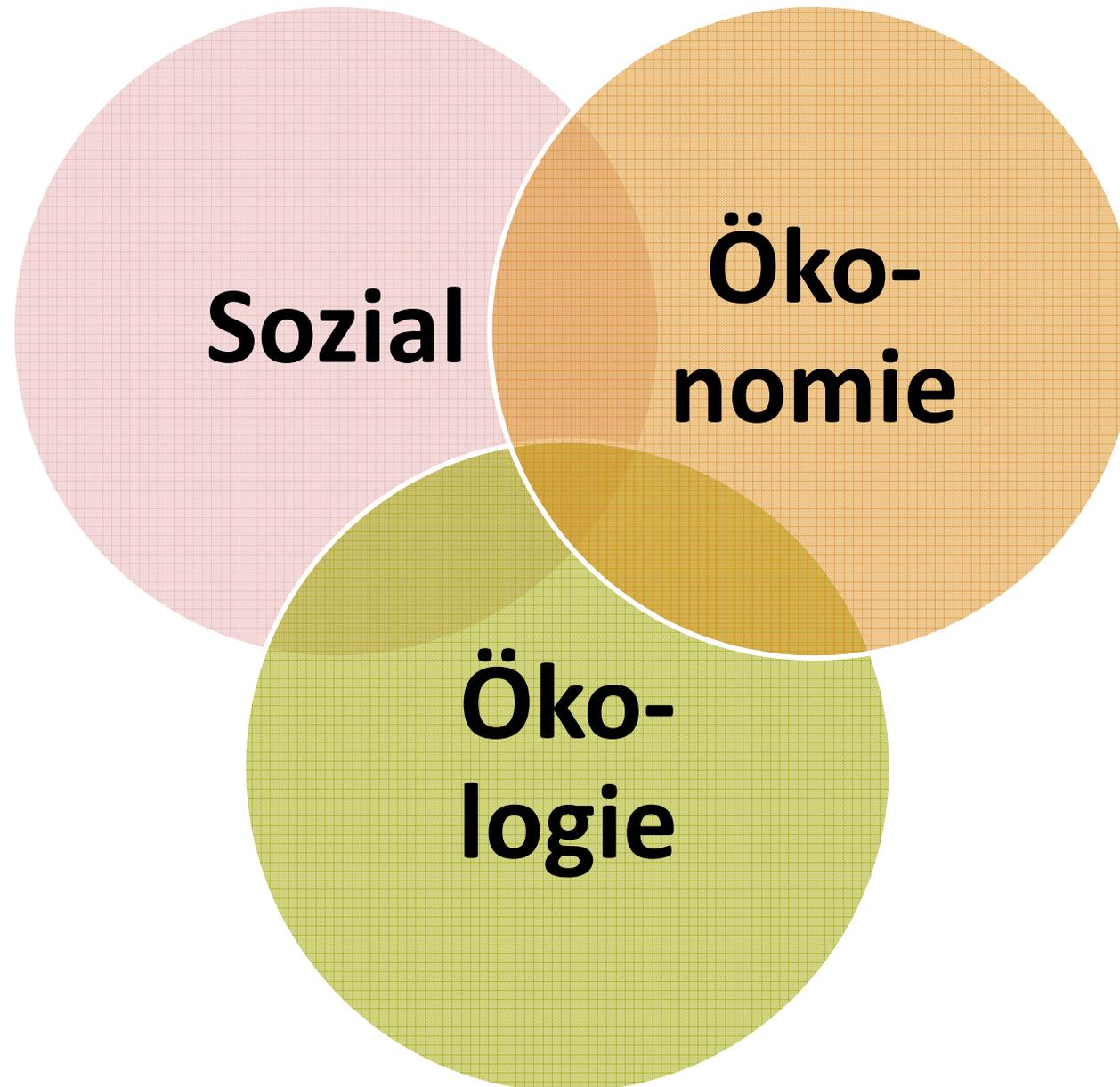
## Der SBV ist keine Forschungsinstitution!

- Wenig eigene «Forschung» (Studien)
- Den Forschern (die «richtigen») Fragen stellen
- Den Forschern Grundlagen und Daten bereitstellen
  - **Agristat** → Agrarstatistik
  - Expertise in Praxisfragen  
(z.B. **Agriexpert**: Recht, Betriebswirtschaft)
- Wahrnehmen von Funktionen im Wissenstransfer
  - Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis anbieten
  - Z.B. **Agriprof** → OdA AgriAliForm
  - Verwenden von Forschungsergebnissen in Empfehlungen an Politik und Produktion
  - Forschern Kontakte in die Praxis vermitteln
- Feedback in Beratungs- und Begleitgruppen
- Gute Rahmenbedingungen für die Forschung unterstützen

## Herausforderungen (national und global)

- Schwierige wirtschaftliche Situation vieler Landwirtschaftsbetriebe mit unbefriedigender **Einkommenssituation**
- Hohes **Kostenumfeld** in der Schweiz
- Veränderung der **Konsumbedürfnisse**
- Internationale Verpflichtungen und Verflechtung, **globalisierte Märkte**
- Begrenzte, längerfristig knappwerdende **natürliche Ressourcen**
- **Klimawandel**
- Auswirkungen des **Bevölkerungswachstums**
- **Ressourcennutzungskonflikte**, Über- und Unternutzung von Ressourcen (Boden, Wasser, etc)







- 1. Wirtschaftliche Situation der Landwirtschaft verbessern, Wertschöpfung durch die Produktion von Lebensmitteln in der Landwirtschaft und im Sektor erhalten und erhöhen**
  - Forschungsprojekte, die direkt die Wirtschaftlichkeit der Produktion und der Wertschöpfungskette erhöhen
  - Wirtschaftliche Konsequenzen vermehrt berücksichtigen, auch bei nicht direkt ökonomischen Fragestellungen
  - Bei Empfehlungen: Wirkung auf die Produktion berücksichtigen und kommunizieren



## 2. Effiziente, nachhaltige Ressourcennutzung fördern

- Nährstoffkreisläufe schliessen
- Schutz des Bodens qualitativ und quantitativ
- Energieeffizienz verbessern
- Neue Technologie in der Landwirtschaft integrieren (mit dem Respekt der Nachhaltigkeit)
- Abhängigkeit von Proteinimport reduzieren (Soja)
- Verbesserungen in der Pflanzen- und Tierproduktion (neue, schonende Alternativen):
  - Methoden zur Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln
  - Resistenzbildung vermeiden
  - Reduktion von Antibiotika in der Tierproduktion
  - Zucht von widerstandsfähigeren Pflanzen- und Tiere



## 3. Klimawandel und Umweltveränderungen berücksichtigen

- Beitrag der Landwirtschaft zum Klimaschutz, Emissionen reduzieren (siehe auch effiziente Ressourcennutzung)
- Wissen aufbauen, um veränderte Klimabedingungen vorteilhaft antizipieren zu können
- Verbesserung des Wassermanagements
- Lösungen für Probleme mit invasive Arten (Pflanzen und Tiere) erarbeiten



## 4. Wissenstransfer verbessern

- Lösungsorientierte Innovationen entwickeln und deren Transfer im Wissenssystem bis zur Praxis unterstützen
- Aufbereitung praxisgerechter, umsetzungstauglicher Information aus den Erkenntnissen und Resultaten in wissenschaftlichen Arbeiten

# Forschungsbedürfnisse aus der Landwirtschaft aus Agroscope Bedürfniserhebung 2016



- Letzte breite Erhebung bei unseren Mitgliedern
- 225 Anliegen aus der Landwirtschaft (ungruppiert)
- Vielfältige Themen:
  - Klima, Boden, Wasser, Pflanzenbau, Tierproduktion, Ernährung, Gesundheit, Markt, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Arbeit, Produktionstechnik, ...
  - Grundlagen bis praktische Anwendung
- Von generellen Anliegen bis zum spezifischen Projekt:
  - Generell: Höhere Gewichtung des Pflanzenbaus in der Forschung
  - Futterautonomie: Strategien für den Futterbau und die Futtergewinnung in der Schweiz
  - Nachhaltiger Futtermaisbau
  - Neonicotinoide: Alternativen im Pflanzenschutz (Raps, Mais, Rüben, Salat oder andere Kulturen)



- Leistungszucht: Hohe Leistung ohne Überlastung der Tiere
- Verbesserung der Tiergesundheit, Fruchtbarkeit und Langlebigkeit,
- Gesundheitsstrategien, Seuchenprävention
- Reduktion Antibiotikaeinsatz
- Optimale Fütterung im Raufutterland Schweiz
  - Nachhaltige Proteinversorgung Nutztiere
  - «Futterautonomie»
  - Effizienz der eingesetzten Proteine steigern
- Reduktion von Emissionen aus der Tierhaltung (Methan, Ammoniak)



- Bodenfruchtbarkeit
  - Definition, Bestimmungsfaktoren
  - Einfluss Düngung insb. Hofdüngerwirkung
  - Wirkung Bewirtschaftung (z.B. minimale Bodenbearbeitung, PSM)
  - Massnahmen zum Stopp Abbau org. Substanz
- Dauergrünland als CO<sub>2</sub>-Senke
- Kosten/Nutzen des PSM-Einsatzes
  - Umsetzung Aktionsplan Pflanzenschutz
  - Resistenzbildung
  - Produktionskosten
  - Qualitätsforderungen der Konsumenten



- Marktanforderungen
  - Rinder - Spermasexing + Zucht auf genetische Hornlosigkeit
  - Schweine - Genotypen ohne / mit geringerem Ebergeruch
- Gesellschaftliche Entwicklungen - Ethik
  - Legehennen - Geschlechterkennung an Bruteiern
- Konsumentenpräferenzen (innere und äussere Qualitätsmerkmale, Produktionsmethoden etc.)
- Wissen zu Anwendung, Nutzung, Beurteilung des Genediting

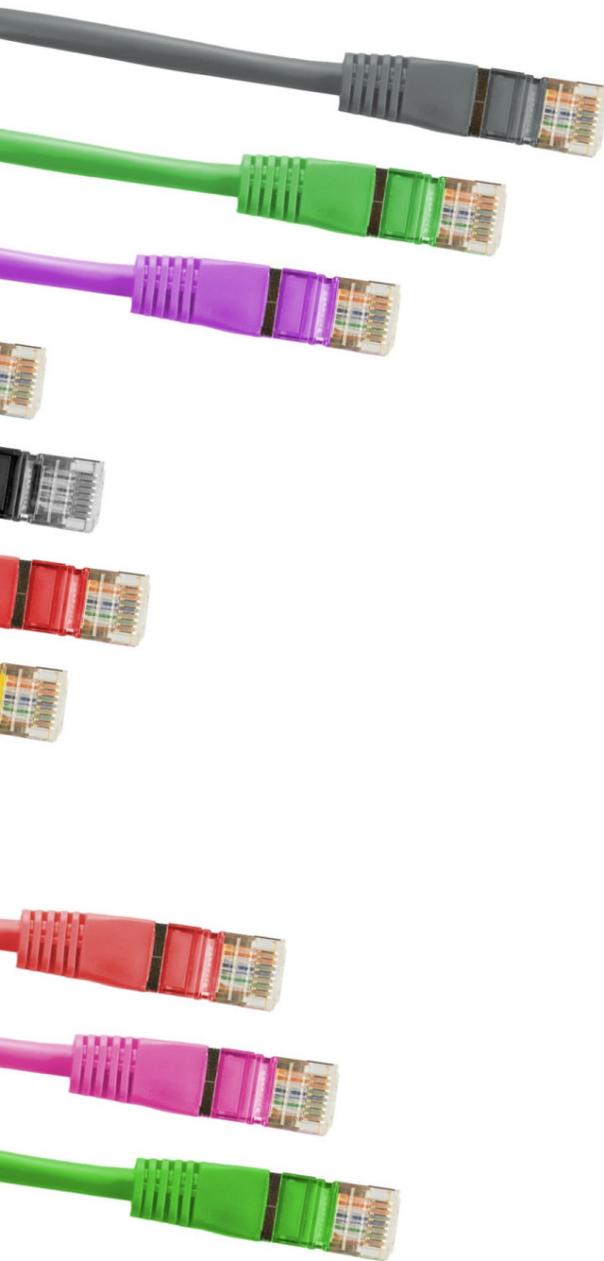


- Wert nicht marktfähiger Leistungen der Landwirtschaft
- Unabhängige Beurteilung der Agrarpolitik (second opinion)
  - Modellrechnungen / Prognosen
  - Evaluation Massnahmen



## Ziele des SBV

- Unterstützung der Landwirtschaftsbetriebe
  - Der Mensch im Zentrum
  - Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
  - Administrative Vereinfachung
  - Nachhaltige Produktion
  - Innovation
  
- Monitoring, Wächter, Schiedsrichter  
Im Interesse der Landwirtschaftsbetriebe!
  - ✓ Keine dominante Position einer Unternehmung
  - ✓ Keine Diskriminierung
  - ✓ Lösungsansatz, der öffentliche und private Daten gemeinsam berücksichtigen



## Erarbeitung Know How

- Grundlagen
- Anwendung + Methoden
- Umgang mit Big Data

## Eignung und Anpassung für die Schweizer Landwirtschaft

- Hohes Kostenumfeld
- kleine Strukturen, schwierige Topografie
- Qualitätsbewusstsein der Konsumenten
- Bedürfnisse Datenschutz und Datensicherheit



**Danke für den Austausch und  
die Zusammenarbeit!**